

PULS

Live-Chat zum Thema «Haartransplantation»

17.01.2011/21:44:21 Chat-Moderator Franco Bassani: Der Live-Chat ist eröffnet. Prof. Trüeb freut sich auf Ihre Fragen!

Frage von H. M., Luzern: Grüezi Herr Trüeb. Unsere Tochter hat Anorexie (im November hatte sie einen BMI von 13.4, inzwischen ist sie wieder auf BMI 15.1, Tendenz steigend), doch sie leidet immer noch unter ihrem Haarausfall. Wie könnte man ihren Haarausfall stoppen und den Haarwuchs wieder fördern (Bei den Blutuntersuchungen hatte sie, ausser den Hormonen, keine auffallenden Werte - Selbst Eisen hatte sie immer genug)? Besten Dank für Ihre Antwort.

21:48:03 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Bei Anorexie bestehen oft Mangelzustände an Zink, Eisen, hochwertigen Aminosäuren und Kalorien, die das Haarwachstum beeinträchtigen. Diese sollten substituiert werden. Wenn der Haarausfall weiterhin besteht, sollten andere Ursachen abgeklärt werden, die auch unabhängig von der Anorexie zu Haarausfall führen. Dazu eignet sich orientiert die Haarwurzeluntersuchung (Trichogramm). Dieses ist nicht zu verwechseln mit der Haarmineralanalyse, die in der Abklärung von Haarausfall keinen Nutzen hat.

Frage von D. D., Zürich: Guten Tag! Wo kann man die Medikamente kaufen und wie heissen sie?

21:49:15 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Das Medikament zum Auftragen heisst Minoxidil (Wirkstoff) und ist in Apotheken rezeptfrei erhältlich. Das Medikament zum Einnehmen heisst Finasterid (Wirkstoff) und ist rezeptpflichtig, muss also von einem Arzt, vorzugsweise Dermatologen, verschrieben werden.

Frage von H. S., Steffisburg: Guten Abend, können Haare auch von Drittpersonen transplantiert werden?

21:50:54 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Grundsätzlich wird die Eigenhaartransplantation durchgeführt. Die Implantation von Fremdmaterialien und von fremden Geweben führt gewöhnlich zu Immunabwehrreaktionen mit chronischer Entzündung und Abstossung des implantierten Materials.

Frage von A. H., Thalwil: Sehr geehrte Damen und Herren Sind die erwähnten Medikamente nur mit Rezept erhältlich? Wie heissen diese?

21:52:58 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Minoxidil zum Auftragen ist rezeptfrei erhältlich und eignet sich vor allem für Frauen, Finasterid Tabletten für Herren müssen ärztlich verordnet werden. Gewöhnlich lohnt sich der Besuch beim Spezialisten um eine photographische Verlaufsdocumentation

durchzuführen im Hinblick auf die Wirkung, Kontrollen im Hinblick auf die Medikamentenverträglichkeiten und Ausschluss anderer medizinischer Ursachen von Haarausfall.

21:54:24 Chat-Moderator Franco Bassani: Das Interesse am Thema Haar ist enorm - es treffen sehr viele Fragen bei uns ein. Prof. Trüeb tut sein Möglichstes - danke für Ihre Geduld!

Frage von H. G., Kriens: Grüezi Herr Trüeb Meine Mutter (85jährig) leidet unter Haarausfall (so wie von Ihnen beschrieben: Auslichtung beim Scheitel). Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es für sie, damit sie nicht noch mehr Haare verliert? Vielen Dank und freundliche Grüsse

21:56:46 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Minoxidil ist das in der Wirksamkeit am besten erwiesene Medikament zur Behandlung des Anlage- und Alters-bedingten Haarausfalls. Im Packungsprospekt konfektionierter Minoxidil-Präparat findet sich der Hinweis auf die Altersgrenze von 65 Jahren. Dies liegt daran, dass es nur Studienresultate zur Wirkung und Sicherheit von Minoxidil bei Frauen bis 65 gibt. Eine mittlerweile langjährige klinische Erfahrung hat aber gezeigt, dass Minoxidil auch bei über 65-Jährigen eingesetzt werden kann. Gewöhnlich lohnt sich gerade bei älteren Patienten eine Nahrungsmittelergänzung mit einem der Haarvitaminpräparate, da im Alter oft ein physiologisches Mangelsyndrom an Vitaminen und Antioxidantien besteht.

Frage von A. G., Zürich: Guten Abend. Gibt es denn auch sowas wie Kunsthaar-Implantate?

21:58:03 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Die hat es gegeben. Das Ergebnis war aber eine Katastrophe, nämlich Abstossungsreaktionen mit Entzündung und Infektionen, die zum Verlust der Kunsthaarimplantate führten. Heute gilt die Implantation von Kunsthaar als ärztlichen Kunstfehler.

Frage von S. K., Beinwil am See: Welches Medikament ist das Beste bei Haarausfall? Leider wurde dies in der Sendung nicht mitegeteilt.

21:59:27 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Das beste Medikament gegen Haarausfall bei Frau ist die Lösung Minoxidil zum Auftragen, bei Männern das Medikament Finasterid (Tablette) zum Einnehmen. Alle anderen Mittel, insbesondere die Shampoos und Kosmetika haben keine erwiesene Wirkung.

Frage von B. I., Luzern: Guten Abend, mich interessiert es, weshalb mein Bartwuchs nichtvoranschreitet. ich bin 23Jahre alt und habe nur am Kehlkopfbereich und an den Kotteletten einen leichten Bart

22:02:25 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Das Ausmass des Haarwuchses ist (ähnlich wie dasjenige des Haarausfalls) weitgehend genetisch bedingt. Hinweise darauf sind die erheblichen ethnischen Unterschiede im Behaarungsmuster im Gesicht und am Körper. Selten liegen einem verminderten Bartwuchs eine hormonelle Störung zugrunde, die zumeist auch andere Symptome verursacht. Im Zweifelsfall sollte ein Arzt aufgesucht werden. Eine sorgfältige Untersuchung, Befragung und Blutuntersuchungen führen in der Regel zur Diagnose. Zu wenige Gesichtshaare verursachen gewöhnlich weniger Leidensdruck als Verlust der Kopfhaare oder zu starken Haarwuchs am Körper.

Frage von M. M., Luzern: Sehr geehrter Herr Prof. Trüeb, ich bin 36 Jahre alt und habe mich vor ca. 10 Jahren bei Ihnen untersuchen lassen. Seither nehme ich das Medikament Propecia und bin zufrieden mit der Wirkung. Seit kurzem gibt es das Generika Finacpil von Sandoz. Diese Medikament

ist viel günstiger. Hat es genau die gleiche Wirkung wie Propecia? Soll ich auf dieses Generika wechseln?

22:04:25 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Generell ist davon auszugehen, dass die Wirkung von Generika dem Originalpräparat ebenbürtig ist. Das ist eine der Voraussetzungen, um diese auf den Markt zu bringen. Bei gewissen Medikamenten können sich Unterschiede in der Galenik auf die Verträglichkeit auswirken. Das trifft in meiner Erfahrung nicht auf das Finasterid zu. Es spricht also nichts dagegen, auf Finacapil umzusatteln.

Frage von K. M., Lenzburg: Herr Prof. Trüeb ich nehme seit ca. 7 Jahren täglich Propecia (war mal bei Ihnen im Uni Spital zwecks Gespräch), wie lange kann ich Propecia noch einnehmen ohne Nebenwirkungen zu haben?

22:07:58 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Sie sprechen die "magischen" 7 Jahre an: Tatsächlich gibt eine 7-Jahres-Studie mit Proscar (5 mg Finasterid), die gezeigt hat, dass unter Finasterid (Wirkstoff von Propecia) weniger Prostatakrebs auftraten - gute Nachricht - aber sie sahen feingeweblich aggressiver aus - schlechte Nachricht. Moral der Geschichte: Kein Propecia einnehmen bei Prostatakrebs. Dazu empfiehlt sich, den PSA-Wert (Marker im Blut für Prostatakrebs) regelmässig zu bestimmen, spätestens ab 40 Jahren (Alter). Der Wert sollte nicht ansteigen. Der Einzelwert ist nicht aussagekräftig, da Finasterid den PSA-Wert künstlich senkt. Deshalb sollten Männer unter Propecia unter ärztlicher Betreuung bleiben (jährlich).

Frage von S. K., Feldhöfliweg 2: Guten Abend.. ich bin 17 Jahre alt und mein Vater hat eine Glatze. Nun ist dies natürlich für mich nicht gerade erstrebenswert, doch wurde mir gesagt, dass man dagegen nichts tun kann aufgrund von Erbanlagen. Stimmt das oder gibt es etwa Mittel, mit denen man etwas dagegen tun kann?

22:09:10 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Es gibt heute wirksame Mittel etwas gegen die erbliche Glatzenbildung zu unternehmen. Je früher damit begonnen wird, desto grösser der Profit. Da man dabei an der Anlage aber nichts ändern, werden die Mittel nur für die Dauer der Therapie wirksam sein.

Frage von A. H., Fehraltorf: Grüezi Herr Trüeb, kann es Haarausfall bei Frauen bereits unter 30 Jahren geben?

22:10:42 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Im Schnitt beginnt der Anlage-bedingte Haarausfall bei 10 Jahre später als bei Männer. Leider gibt es aber Frauen, bei denen der Haarausfall früher beginnen kann. Diese Fälle sind besonders ernst zu nehmen und früh zu behandeln, damit sich mit den Jahren keine Kahlheit ausbildet.

Frage von B. G., Langnau am Albis: Guten Abend Herr Trüeb Eigentlich hätte ich 2 Fragen.: 1. Was halten Sie von Priorin N. Nimmt man dieses Präparat dauernd ein oder legt man zwischendurch eine Pause ein? 2. Wer übernimmt die Kosten bei einer Haartransplantation? Besten Dank und einen schönen Abend

22:13:12 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Frage 1: Priorin N gehört zu den Nahrungsergänzungsmitteln bei Haarausfall, die unterstützen genommen werden können bei diffusem Haarausfall bzw. ergänzend zu der medikamentösen Behandlung des Anlage-bedingten Haarausfalls mittels Minoxidil-Lösung. Priorin N vermag den Anlage-bedingten Haarausfall allein nicht

umzukehren. Von den Nahrungsergänzungsmitteln Priorin N, Pantogar, Pil Food und Revalid ist Priorin N das meist verkaufte. Dies liegt weniger an der Qualität des Produktes als am besten Marketing.

Frage von D. B., Zürich: Sehr geehrter Herr Trüeb, ich bin 22 und habe ebenfalls Probleme mit dem Haarausfall, es ist zwar noch nicht so fortgeschritten wie in der Sendung, aber auf diesem Weg. Ich wollte daher fragen, ob eine Haarverdichtung auch eine gute Variante wäre, da ich vor Kurzem bei einer Beratung war und einen guten Eindruck von dem hatte.

22:15:38 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Die Haarverdichtung eignet sich in erster Linie bei fortgeschrittenem Haarausfall. Die Kosten, insbesondere auch der Pflege, sind aber unverhältnismässig hoch. Mit 22 Jahren sollten Sie erstmals abklären, ob Sie nicht von einer medikamentösen Behandlung profitieren würden.

Frage von M. V., Zürich: Guten Abend, mich würde interessieren, weshalb den verpflanzten Haaren nicht das gleiche Schicksal ereilt wie den auf der Kopfhaut "natuerlich" wachsenden. Weshalb wandelt sich an den verpflanzten Haarwurzeln sich das Testosteron nicht wie im Ausschnitt vorher beschrieben in ein haarwachstum feindliches Hormon um?

22:17:32 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Weil die Haare von einem Kopfhautareal verpflanzt werden, dass auf das Testosteron bzw. Dihydrotestosteron, nicht mit Rückbildung reagiert. Das der Haartransplantation zugrunde liegende Prinzip ist die sog. "Donordominanz", d.h. das verpflanzte Haare behält die Eigenschaften vom Hinterkopf.

Frage von p. t., 3629 Kiesen: ich benütze seit 15 Jahre gegen meinen ehemaligen haarausfall das mittel: Regaine von pfizer. obwohl dieses mittel ursprünglich nicht gegen haarausfall hergestellt wurde, habe ich sehr gute erfahrungen gemacht.

22:20:09 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Der Wirkstoff von Regaine, Minoxidil, ist eine Zufallsentdeckung. Patienten, die Minoxidil als Loniten-Tabletten gegen hohen Blutdruck erhalten hatte, spriessten am ganzen Körper Haare. Aufgrund dieser Beobachtung wurde Minoxidil dort aufgetragen wo Haarwachstum erwünscht war, und es erwies sich als wirksam. Es wurde auf dieser Linie zur Behandlung der männlichen Glatze entwickelt, und hat sich als besonders wirksam erwiesen, bei frühem Behandlungsbeginn und jungem Alter.

Frage von L. S., 4419 Lupsingen: Ich bin jetzt 51 Jahre und habe seit ca. 1 Jahr im vorderen Bereich Haarausfall können Sie mir das Medikament Alfatradiol empfehlen ? Bririn schein nicht wirklich zu helfen.

22:21:56 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Es gibt inzwischen eine Vergleichsstudie von Alfatradiol mit Minoxidil. Alfatradiol hat sich gegenüber dem Minoxidil unterlegen erwiesen. Das entspricht auch meiner Erfahrung. Ich habe deshalb selbst bei meinen Patienten die Anwendung von Alfatradio weitgehend verlassen.

Frage von H. B., Kloten: Mein Vater hatte schon mit 25 Jahre oben eine Glatze. Der Haarkranz war bis ins Alter dicht. Meine Mutter hatte sehr starken Haarausfall welches das Haar verdünnte. Sie hatte jedoch bis 80 Jahre nirgends eine starkte lichte Stelle. Ich bin nun 62 Jahre und habe relativ mässigen Haarausfall. Meine Frage an Sie, nützt es mir, wenn ich mit dem Schaum behandle. Medikamente möchte ich keine Zusätzliche, da ich schon für den Bluthochdruck nehme.

22:25:52 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Welchen Schaum? Bei Anlage-bedingtem Haarausfall wirkt Minoxidil am besten. Blutuntersuchungen haben gezeigt, dass bei 2x tgl. Anwendung von Minoxidil 2% keine hämodynamisch relevanten Blutspiegel nachweisbar sind. Der Regaine 5% Schaum wurde entwickelt im Hinblick auf eine bessere Verträglichkeit für die Kopfhaut, da es kein Propylenglykol als Lösungsmittel mehr enthält. Regaine 5% Schaum ist in der Schweiz derzeit noch nicht erhältlich.

Frage von C. G., Untersiggenthal: Guten Abend Wie heisst das Mittel gegen Haarausfall bei Frauen ?

22:27:28 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Wirkstoff: Minoxidil. Markennamen: Regaine 2% (Originalpräparat) Neocapil 2% (Generikum) Alopexy (2% Generikum)

Frage von U. U., Aesch: Sehr geehrter Herr Professor, meine Haare waren schon immer dünn, heute sind sie weiss, ich bin 69, weiblich. Seit 4 ½ Jahren nehme ich Marcoumar und muss dies für OP's natürlich jeweils absetzen. Wenn ich anschliessend Marcoumar wieder nehme, fallen mir massenhaft Haare aus. Nach etwa einem Jahr meine ich festzustellen, dass wieder neue Haare nachwachsen, aber eher spärlich. Gibt es eine Möglichkeit, dieses Phänomen zu verhindern, oder wenigstens das "Nachwachstum" zu fördern?

22:30:16 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Marcoumar gehört leider zu den Medikamenten, deren Haarausfall-fördernde Effekt gut dokumentiert ist. In einigen Fällen "gewöhnen" sich die Haare an das Marcoumar und der Haarausfall bessert sich spontan, in anderen Fällen sollte ein allfällig gleichzeitig bestehender Alters-bedingter Haarausfall mittels Minoxidil behandelt werden, schliesslich kann versucht "Haarschutzpräparate" auf der Basis von L-Cystin und Vitamin B6 sowie Zink einzusetzen. Ein Trichogramm (Haarwurzelanalyse) erlaubt detaillierte Aussagen.

Frage von H. S., Worb: Muss man zur Verschreibung von Finasterid einen Facharzt aufsuchen oder ist dafür auch der Hausarzt zuständig? Vielen Dank!

22:32:45 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Grundsätzlich kann auch ein Hausarzt Finasterid verschreiben, sofern er sich dabei wohl fühlt. Die Behandlung sollte fotodokumentarisch verfolgt werden, die PSA-Werte sollten kontrolliert werden, und zur Behandlung des Haarausfalls gehört ein ganzes "Paket" mit Empfehlungen zu Haarpflege und Styling. Gewöhnlich bietet Ihnen nur der Facharzt mit Interesse am Haar diesen ganzen "Service".

Frage von f. b., bern: was würden Sie mir empfehlen nachdem ich Propecia nach starken Nebenwirkungen absetzen musste?

22:36:42 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Das einzige weitere Medikament mit erwiesener Wirksamkeit neben Finasterid in der Behandlung des Anlage-bedingten Haarausfalls ist das Minoxidil zum Auftragen. Seit 2 Jahren kommt in den USA ein Softlaserkamm zusätzlich zum Einsatz, bei dem es eine publizierte Studie mit Nachweis einer Verbesserung der Haarzahl bei Männern gibt. Die Wirkung ist aber bei weitem nicht so gut belegt wie bei Finasterid und Minoxidil. Schliesslich kommt bei fortgeschrittener Kahlheit die Eigenhaartransplantation als einzig definitive Therapie in Betracht.

Frage von L. K., Fehraltorf: Können Frauen nach den Wechseljahren auch Finasteride benutzen, wenn Regaine nicht mehr genügend wirkt?

22:38:49 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Grundsätzlich ja, obwohl die Wirkung derzeit sehr kontrovers beurteilt wird. Es gibt Frauen nach der Menopause, die ansprechen, und andere, die nicht

ansprechen. Wir müssen noch herausfinden, woran das liegt. Jedenfalls sind sich alle Haarexperten einig, dass die Dosis von Finasterid für Frauen höher sein muss als bei Männern (5 mg). Die 1 mg-Dosierung hat sich in einer doppelblind Placebo-kontrollierten Studie als unwirksam erwiesen.

Frage von s. w., uster: guten abend! ich hatte vor 10 monaten eine streifen-op im ausland mit unbefriedigendem resultat. ich machte eine entzündung während ca. 2 monaten. heute ist die kopfhaut noch leicht gereizt. mein dermatologe (nicht auf haare spezialisiert) rät mir von einer weiteren op ab. ich würde jedoch gerne korrigieren. was meinen sie? danke.

22:41:40 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Sie sollten sich von jemanden beraten lassen, der selbst transplantiert und Erfahrung mit solchen Fällen hat. Wir bitten in Haarcenter in Wallisellen eine gemeinsame "Haartransplantationssprechstunde", in der ein Dermatologe (auf Haare spezialisiert) zusammen mit einem Haartransplantationschirurgen Sie beraten kann. Diese gemeinsame Sprechstunde hat sich mittlerweile bei vielen Fragen bewährt.

Frage von P. B., 4000: Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Trüeb, Frage: Welches sind die seit über 30 Jahren wirksamen Medikamente oder Tinkturen gegen den Haarausfall. Sie hatten die Gruppe als letzte im Beitrag erwähnt.

22:43:40 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Die Tinktur, die seit 30 Jahren im Einsatz ist, ist das Minoxidil (Originalpräparat: Regaine 5%, Generikum: Neocapil 5%) - in der Apotheke frei erhältlich Die Tablette, die seit 15 Jahren im Einsatz ist, ist das Finasterid (Originalpräparat: Propecia, Generikum: Finacapil) - Rezeptpflichtig

Frage von B. W., Altstätten: Unser 19-jähriger Sohn leidet an Haarausfall (dünnnes Haar und Stirnecken. Läuft das auch schon unter "alterbedingtem Haarausfall" oder muss man die Ursache anderswo suchen? Was kann man dagegen tun?

22:46:07 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Wenn Ihr Sohn sonst gesund ist, normal isst und keine Medikamente einnimmt und die Kopfhaut im Bereich des Haarausfalls nicht weiter auffällig ist, handelt es sich wohl um einen beginnenden Anlage-bedingten Haarausfall. Diese Bezeichnung ist vielleicht treffender, aber der Haarverlust wird Alters-abhängig fortschreiten. Gewisse Experten deuten den Anlage-bedingten Haarausfall auch als Organ-spezifische vorzeitige Alterung des Kopfhaars.

Frage von C. B., Teufen: Lieber Herr trüeb Ich bin mittlerweile 44 geworden und leide seit 20 Jahren an einem anlagebedingten Haarausfall. Ich habe immer die Pille Diana 35 genommen und seit einem Jahr androcur 5mg täglich. Außerdem schlucke ich täglich revalid und trage jeden Abend eine Ampulle asatex auf - in Zukunft Priorin, da asatex leider nicht mehr erhältlich ist. Ich denke meine haarfülle ist seit einigen Jahren stabil. Soll ich etwas an meiner Therapie ändern ? Gerne komme ich auch wieder einmal zu ihnen

22:48:12 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Mittel der ersten Wahl ist das Minoxidil. Wenn Sie Auskunft wollen, ob Ihnen Ihr derzeitiges Behandlungsprotokoll nützt, kann ein Trichogramm (Haarwurzelanalyse) durchgeführt werden. Ebenfalls lohnt sich die serielle Fotodokumentation, so dass nach Bedarf die Therapie angepasst werden kann. Sie sind jederzeit in meiner neuen Praxis und Haarcenter willkommen!

Frage von J. B., Frauenfeld: Gibt es eigentlich schon Ergebnisse mit Stammzellen, wird diese Methode schon angewandt?

22:50:54 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Die Stammzelltechnologie ist in aller Munde. Mit dem Nachweis von Stammzellen im Bereich der Glatze ist man bzgl. Stammzelltransplantation etwas kritischer geworden, da wir noch keine Ahnung haben, welches Schicksal die transplantierten Stammzellen bzw. daraus wachsenden Haaren ereilt. Umso spannender werden aber die Aussichten, die ruhenden Stammzellen durch neue pharmakologische Mittel anzuregen. Nichtsdestotrotz befinden sich derzeit Studien mit Stammzellen in der Phase III.

Frage von J. M., Basel: Ich habe einen Termin in der Artemedic Klinik in Olten bei Herrn Alberto Sandon. Es wird die STRIP-Technik angewandt, Kosten: 6800 Fr. Ich bin 28 und habe lichtetes Haar. Würden Sie mir diese Methode und einen Eingriff in dieser Klinik empfehlen? Danke für Ihre Antwort

22:53:07 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Obwohl zur Zeit die FUE-Technik derzeit in aller Munde ist, bin ich immer noch ein grosser Anhänger der STRIP-Technik, nicht nur im Hinblick auf das Ergebnis, sondern auf die Kosten. CHF 6800 ist sicher nicht zu viel.

Frage von M. S., Basel-Land: Guten Abend Ich bin nun 21, und meine Haare fallen seit ca 3 Jahren aus. Jedoch sieht man den verlust noch nicht all zu stark was auch darauf zurückzuführen ist, dass ich gleich mit Haarwässerchen dagegen ankämpfte. Als ich vor ca 1.5 Jahren zu einem Dermatologen ging, verschrieb dieser mir Finasterid Tabletten und Minoxidil Tonikum. Gibt es da auch alternativen?

22:56:33 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Mit Minoxidil und Finasterid haben Sie bereits die 2 besten Therapien. Die Frage stellt sich nur, ob Sie wirklich beide gleichzeitig benötigen - das geht ins Geld. Ich behandle in der Regel gestaffelt, zuerst Finasterid, falls die Wirkung ungenügend ist zusätzlich Minoxidil. Wenn Sie bereits Minoxidil anwenden, wäre ich vorsichtig mit dem Absetzen des Minoxidils, da Finasterid und Minoxidil zwei unterschiedliche Wirkmechanismen aufweisen. Trotz Finasterid, können dann Haare wieder ausgehen. Gleichwertige Alternativen kann ich Ihnen derzeit nicht empfehlen. Bleiben Sie dran...

Frage von C. B., Bülach: Wollte mal Fragen ob man auch bei einer frau mit unklarem Haarausfall , schon Haare transplantieren kann? Ich leide sehr darunter und bin erst 27 Jahre jung. Haarausfall besteht seit 2 Jahren als ich die Antibaby Pille abgesetzt habe. Habe leider auch Hashimoto TH. bekommen und nehme Hormone. Mein Haarvolumen hat sich von 100% auf 40% minimiert und mein Scheitel wird immer breiter.

22:58:24 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Inzwischen hat sich die Eigenhaartransplantation auch bei Frau bewährt. Selbstverständlich sollte vorher die Ursache des Haarausfalls abgeklärt werden, damit die Voraussetzungen zum Erfolg optimiert werden können. Nach sorgfältiger Abklärung gibt es kaum "unklare" Haarausfälle.

Frage von R. W., Wald: guten Abend weiblich und soeben 68 geworden. Hat das Haarefärben Einfluss auf Haarausfall und was kann ich dagegen unternehmen. Ich habe Naturlocken. Besten Dank

23:00:22 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Haarefärben hat keine Einfluss auf Haarausfall, ausser bei einer kontaktallergischen Dermatitis auf den Farbstoff PPD. Das führt innerhalb 48 Stunden zum Ausschlag der Kopfhaut mit 3 Monate darauf folgenden diffusen Haarausfall. Haarausfall muss

abgeklärt werden und kann meist erfolgreich behandelt werden, sofern man die Ursache kennt, früh beginnt und konsequent behandelt.

Frage von K. E., Zofingen: Guten Abend Herr Trüeb Gibt es neue Erkenntnisse über die Ursache oder zur Behandlung von kreisrundem Haarausfall?

23:02:25 Antwort von Prof. Ralph Trüeb: Der kreisrunde Haarausfall ist eine Organ-spezifische Autoimmunkrankheit des Haars, bei dem das Immunsystem das Haarwachstum hemmt. Dementsprechend zielt die Behandlung darauf ab, das Immunsystem wieder "einzurenken". Es gibt inzwischen klare Behandlungsalgorithmen, die sich orientieren am Patientenalter, an der Krankheitsdauer und Ausdehnung des Haarverlustes. Die Therapie gehört in die Hände des Spezialisten.

23:03:00 Chat-Moderator Franco Bassani: Der Live-Chat mit Prof. Ralph Trüeb ist beendet. Wir danken für Ihr riesiges Interesse - leider konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht alle Fragen beantwortet werden konnten.